

VORWORT

Die vorliegende Studie ist die überarbeitete Version meiner Habilitationsschrift, die Ende 2004 bei der Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften der Universität Leipzig eingereicht wurde. Die seitdem bis zum Beginn der Drucklegung Anfang 2012 erschienene Literatur habe ich versucht zu berücksichtigen, ohne jedoch einen Anspruch auf Vollständigkeit erheben zu können.

Die Arbeit hat sehr von der Diskussion mit zahlreichen Kolleginnen und Kollegen profitiert, die hier nicht vollständig aufgeführt werden können. Im folgenden seien nur diejenigen genannt, die das Manuskript oder Teile davon kritisch gelesen oder Aufsätze, die im Rahmen des Habilitationsprojektes entstanden sind, kommentiert haben. Hier ist an erster Stelle Friederike Fless und Ralf von den Hoff zu danken, weiterhin Francesco de Angelis, Adolf H. Borbein, Hans-Ulrich Cain, Jochen Fornasier, Tonio Hölscher, Erich Kistler, Dirk Steuernagel, Paul Zanker und Martin Zimmermann. Für etwaige Auslassungen bitte ich um Nachsicht.

Dem Institut für Klassische Archäologie der Universität Leipzig mit seinem Leiter H.-U. Cain und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich sehr für vielfältige kollegiale Unterstützung während der Entstehung der Arbeit. Maßgebliche Teile sind in der Bibliothek der Abteilung Rom des Deutschen Archäologischen Instituts und in der Sackler Library der Oxford University abgefaßt worden, weswegen ich auch diesen beiden Institutionen zu Dank verpflichtet bin.

Der Katalogteil der Arbeit ist in eine Datenbank im Format Arachne des Deutschen Archäologischen Instituts und der Arbeitsstelle für Digitale Archäologie (ehemals Forschungsarchiv für Antike Plastik) am Archäologischen Institut der Universität zu Köln eingegeben worden. Für die Möglichkeit zur Nutzung dieser Datenbank und Unterstützung bei deren Anwendung danke ich Reinhard Förtsch und Friederike Fless. Es wird angestrebt, die relevanten Daten nach Drucklegung der Studie über Arachne öffentlich zugänglich zu machen.

Abbildungsvorlagen haben mir in kollegialer Weise Hans Rupprecht Goette, Francesco de Angelis, Thomas Schäfer und Dirk Steuernagel überlassen. Zahlreiche Antikenverwaltungen, Museen und Sammlungen haben mir häufig sehr liberal Bildmaterial zur Verfügung gestellt und Ab bildungsgenehmigungen erteilt, wofür ich den zuständigen Kolleginnen und Kollegen zu Dank verpflichtet bin. Gleiches gilt für die Fototheken der Abteilungen Athen, Rom und Istanbul des DAI und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Bei der Besorgung von Vorlagen und der Einholung von Publikationsgenehmigungen sowie der Erstellung des Abbildungs- und Tafelnachweises haben mich Anne-Sophie Dreßen und Silke Lauinger tatkräftig unterstützt.

Das Manuskript der Abgabeverision ist von Melanie Gutschker durchgesehen worden, wofür ich ihr herzlich danke. An der formalen Überarbeitung der Druckversion haben Ludwig Meier, Robinson Krämer, Dominique Krüger, Laura Kuhn und Laura Picht mitgewirkt. Scanarbeiten wurden von Ali Akkaya, Banu Doğan und Anja Endrigkeit übernommen, das Layout der Tafeln sowie weitere graphische Arbeiten verdanke ich Seçil Tezer. Die redaktionelle Betreuung der vorliegenden Studie lag bei Peter Baumeister und Ruth Schleithoff, denen für die zügige Drucklegung sehr zu danken ist. In diesen Dank eingeschlossen sei auch die gesamte Redaktion an der Zentrale des Deutschen Archäologischen Instituts sowie der Reichert Verlag, Wiesbaden.

Widmen möchte ich die Studie meiner Frau Andrea Pirson, die sich von meinen martialischen Interessen nicht hat abschrecken lassen und die Entstehung des vorliegenden Buches in allen Phasen mit Interesse, Kritik und Hilfe begleitet hat.